

Projekt

„Monitoring the Daily Climate Debate Online“: Kontinuierliches Monitoring der transnationalen Online- Mediendebatte zum Thema Klimawandel

CliSAP-Ideenwettbewerb 2015

Ana Ivanova (Doktorandin) und Prof. Dr. Michael Brüggemann (Gruppenleiter),
C:CRG „Media Constructions of Climate Change“;
Remon Sadikni (wissenschaftlicher Programmierer)
IA 1: Integrated Climate Data Center (ICDC)

1 Projektvorstellung

Der Klimawandel ist nicht zuletzt auch eine kommunikative Herausforderung: Die Menschheit muss sich darüber verständigen, ob sie den Klimawandel als gravierendes Problem ansieht und wie darauf zu reagieren ist. Eine Voraussetzung für Verständigung wäre, dass grenzüberschreitend gemeinsamen Themen Aufmerksamkeit zuteil wird: Hier spielen die Medien eine zentrale Rolle als Forum, in dem Themen als solche definiert und Problemlösungen diskutiert werden. Medien sind für große Teile der Bevölkerung die zentrale Quelle ihrer Informationen über den Klimawandel. Daher ist die Analyse von Medienberichterstattung zum Thema Klimawandel ganz zentral, um die soziale Konstruktion des Themas Klimawandel in verschiedenen Gesellschaften zu beobachten. Zunehmend beziehen Mediennutzer ihre Informationen über aktuelle Themen online.¹ Daher ist ein kontinuierliches Monitoring der Online-Debatten zum Thema Klimawandel ein zentraler Beitrag zum Verständnis öffentlicher Meinungsbildungsprozesse. Aus diesem Grund schlagen wir die Entwicklung eines Online-Media-Monitors zum Thema Klimawandel vor – ein Vorhaben das gleichermaßen gesellschaftlich und wissenschaftlich relevant ist und von dem der CliSAP-Verbund insgesamt profitieren könnte.

Der *Schwerpunkt des Projekts* liegt auf eine CliSAP-Topics-übergreifende Kooperation zwischen den Gruppen „Media Constructions of Climate Change“ (C:CRG) und „Integrated Climate Data Center“ (ICDC, IA: 1), die das Ziel hat, den sozialwissenschaftlichen Bestand von Daten zum Klimawandel zu erweitern. Konkret geht es um die Einrichtung einer Website, die den CliSAP-Mitgliedern Zugang zu den Daten eines automatisierten Monitorings der Berichterstattung zum Thema Klimawandel in Online-Medien bietet. Das Vorhaben baut auf zwei bereits existierende, sehr erfolgreiche Projekte zur Messung der Aufmerksamkeit für das Thema Klimawandel in führenden Tageszeitungen weltweit auf: Dies sind erstens die vielzitierten Studien von Max Boykoff² und zweitens das CliSAP-Projekt „Global Media Map on Climate Change“³.

Wir bauen nun auf diesen Projekten auf und liefern den folgenden Mehrwert:

¹ vgl. Reuters Institute 2014: <https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/sites/default/files/Reuters%20Institute%20Digital%20News%20Report%202014.pdf>, S. 44

² vgl. http://sciencepolicy.colorado.edu/icecaps/research/media_coverage/world/index.html

³ vgl. <http://www.clisap.de/?id=837>

- (1) *Tagesaktuelles Monitoring von Klimawandelberichterstattung in Online-Medien:*
Dieses ist verbunden mit einer automatisierten Herausgabe von tagesaktuellen Basisauswertungen und -visualisierungen zu verschiedenen Berichterstattungsmerkmalen (Aufmerksamkeit, inhaltliche Schwerpunkte). Vorab festgelegte Webseiten werden täglich nach Stichworten, z.B. („global warming“ OR „climate change“) durchsucht. Relevante Beiträge werden samt ihrer Metadaten (z.B. Link, Uhrzeit, Datum, Wortzahl etc.) in einer Datenbank gespeichert. Die Entwicklung der Suchbegriffe in acht Sprachen (Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch) sowie Indikatoren für Medienaufmerksamkeit wird aus dem vorausgehenden CliSAP Media-Map-Projekt übernommen.
- (2) *Fokus auf online relevante Medien:*
Als Ausgangsbasis der Festlegung des Mediensamples dienen die im Rahmen des Media-Map-Projekts erhobenen Medien in 27 Ländern unter Berücksichtigung der von Brüggemann und Engesser (2014)⁴ entwickelten Kriterien für Leitmedien. Zentrale Herausforderung wird zudem sein, darüber hinausgehende andere online relevante Medienangebote einzubeziehen.
- (3) *Automatisierte Themenanalyse:*
Das Projekt implementiert einen Algorithmus zur automatisierten Themenanalyse der Volltexte, eine angepasste Variante des aus der Computerlinguistikstammenden Verfahrens LDA⁵, die im Rahmen des Dissertationsprojekts von Ana Ivanova bereits eingesetzt wird.
- (4) *Generierung von Zeitreihendaten:*
Durch die kontinuierliche Erhebung werden Zeitreihendaten generiert, die dann interessierten Anwendern auf *kleinste zeitliche Skalen* (auf Basis von Tagen, sogar Uhrzeiten) für Zeitreihen- und Ereignisanalysen zur Verfügung stehen würden und mit gleich skalierten anderen natur- und sozialwissenschaftlichen Indikatoren koppelbar wären. Beispielsweise könnte man dadurch überprüfen, inwiefern kurzfristige Temperaturpeaks auch Peaks oder Niveauverschiebungen in der Medienaufmerksamkeit zum Klimawandel nach sich ziehen.

Als Ergebnis ist ein Abfragetool als eine interaktive Webseite geplant, in der CliSAP-Nutzer Statistiken, Visualisierungen oder Rohzahlen, nach für sie geeigneten Skaleneinheiten selbst zusammenklicken können. Auch die Themenanalysen könnten so für alle leicht durchführbar werden. CliSAP-externen Interessenten (z.B. Journalisten) wird zudem ein freier Zugang zu den automatisiert sich erstellenden Standardgrafiken und Visualisierungen angeboten.

2 Nutzen für CliSAP

Neben dem wissenschaftlichen Mehrwert liefert das Projekt einen Beitrag zu CliSAPs internen und externen Zielen, indem es

- (1) *bleibende Ergebnisse schafft:*

durch seine völlig automatisierte Funktionsweise eignet sich das Tool für eine Dau-

⁴ Brüggemann, Michael.; Engesser, Sven. (2014): Between Consensus and Denial: Climate Journalists as Interpretive Community. In: *Science Communication* 36 (4), S. 399–427.

⁵ Blei, David M. (2012): Probabilistic topic models. In: *Communications of the ACM* 55 (4), S. 77–84.

ererhebung, die über den Projektzeitraum hinaus geht, kontinuierlich Daten generiert und mit sehr minimalem Aufwand weiter gepflegt wird;

(2) *die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit fördert und verstärkt:*

das Projekt beruht auf enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den beiden beteiligten Forschungsgruppen, die für die beiden in mehreren Hinsichten gewinnbringend ist. Neben dem für die beiden Gruppen fachübergreifenden fruchtbaren Austausch, würden die Daten den Kommunikationswissenschaftlern Möglichkeiten zu ungewöhnlicheren und tiefergreifenden Analysen zu Fragen der kommunikationswissenschaftlichen Klimaforschung bieten und zugleich Interessen der ICDC zu Erweiterung ihres sozialwissenschaftlichen Datenbestands bedienen. Aber auch die Kooperation mit anderen CliSAP-Gruppen und administrativen Abteilungen ist angestrebt und sowohl in der Vorbereitungsphase als auch bei der Verwertung der Projektergebnisse geplant.

(3) *die Sichtbarkeit von CliSAP in der Wissenschaft und Öffentlichkeit erhöht*

das hier vorgeschlagene Projekt wird zur einer weiteren Internationalisierung (angestrebt ist globale Abdeckung der Daten) und noch stärkere Sichtbarkeit von CliSAP beitragen – ähnliche Projekte zu Offline-Medien-Daten, z.B. das von Boykoff, haben neben dem wissenschaftlichen auch ein starkes Medieninteresse geweckt⁶.

⁶ vgl. http://sciencepolicy.colorado.edu/icecaps/research/media_coverage/figure_usage/index.html